Eine neue afrikanische Cosside (Lep.)

Von **Franz Daniel**

(Mit Taf. XI)

♂ in der Größe stark schwankend, die vorliegenden 48♂♂ von 17—27 mm Vorderflügellänge (39—59 mm Spannweite).

Vorderflügel cremeweiß oder hell sandgelb, ganz unbestimmt mit dunklen Schuppen in recht verschiedener Stärke überstreut, die sich hauptsächlich auf das Zellende und darunter, sowie auf die Gegend der Submarginalbinde konzentrieren und in einem Falle zu unvollständigen Aderstrichen auslaufen. Fransen ziemlich lang, bei den stark gezeichneten Stücken leicht gescheckt. Von der bei dem Großteil der der Gattung *Cossus* nahe stehenden Formen ausgeprägten Querstrichelung sind nur bei wenigen Stücken kleine Andeutungen vorhanden.

Hinterflügel grau, Wurzelpartie weißlich. Fransen hell, ungescheckt. Unterseite schmutzigweiß, in unterscheidlicher Stärke grau überstäubt.

Palpen kräftig nach oben gestellt, die Oberkante der Augen überragend, struppig cremeweiß behaart. Thorax mit cremeweißer und dunklerer Behaarung. Abdomen heller. Fühler kräftig doppelt gekämmt (Lamellen fast doppelt so lang wie bei *terebra* Schiff.) Kammzähne erst kurz vor der Spitze kürzer werdend, aber selbst das Endglied hat noch 2 ziemlich kräftige Lamellen. Füße von der Thoraxfarbe, buschig behaart.

Aderverlauf: Vorderflügel Ader 2 bei 3/4 aus der Zelle; 3 aus unterem Zellende; 4,5 etwas darüber, nahe beisammen entspringend; 6 frei; 7, 8, 9 aus dem äußeren Ende der Nebenzelle, dabei 7, 8 ganz kurz gestielt. 10 aus dem oberen Teil der Nebenzelle.; 11 frei. Hinterflügel Ader 2 bei 3/4 aus der Zelle; 3, 4, 5 frei, nahe beisammen entspringend; 6, 7 kurz gestielt; 8 frei, ohne Verbindung mit der Zelle.

Ich führe diese Art als **gaerdesi** sp. n. ein und stelle sie in das Genus *Pecticossus* Gaede. Gegenüber der Gattungsdiagnose Gaedes (nach dem Genotypus *castaneus* Gaede aufgestellt) besteht im Geäder insofern ein Unterschied, als bei *gaerdesi* an

beiden Flügeln die Ader 6, 7 kurz gestielt ist, während beim Genotypus diese beiden Aderpaare frei sind. Ich halte es aber nicht für angängig, deshalb ein neues Genus aufzustellen, zudem die afrikanischen Vertreter der *Cossidae* eine neue Unterteilung erhalten müssen, sobald sie einigermaßen bekannt geworden sind.

Holotypus: ♂ Südwest Afrika, Swakopmund Umgebung, Wlotzabaken, 7. 1. 54. F. Gaerdes leg.

Paratypen: 47 ♂♂ wie der Holotypus bezettelt, gefangen zwischen 4. und 14. 1. 54

Holotypus und 34 Paratypen in der Zoologischen Sammlung des Bayr. Staates, München; 2 Paratypen in British Museum, London. 1 Paratypus im Carnegie-Museum, Pittsburgh, 10 Paratypen in Sammlung Gaerdes.

♀ unbekannt.

3 ♂♂ wurden von Herrn W. H. T. Tams mit den Beständen des British Museums verglichen und eine Neubeschreibung auf Grund dieser Untersuchung angeregt. Ich danke Herrn Tams für seine Mühewaltung.

Leider finde ich keine Art, welche *gaerdesi* nahe steht, sodaß es mir unmöglich ist, eine Differentialdiagnose zu erstellen.

Die neue Art benenne ich zu Ehren ihres Entdeckers, der unserem Museum bereits so viele interessante Insekten in uneigennütziger Weise zugeleitet hat. Herr Gaerdes stellt mir noch folgende ökologische und biologische Angaben über den Lebensraum der neuen Art zur Verfügung: „Das Tier ist an der Fangstelle nicht selten, aber da es sich um eine reine Wüstengegend handelt, ist da kaum gesammelt worden. . . Wie ich an Puppenhüllen feststellen konnte, leben die Raupen an den unterirdischen Wurzelstöcken von *Zygophyllum Stapffii* Schz., die in dem Seenebelstreifen der Küste wächst und durch den Flugsand 1 m hohe Hügel bildet, die von dem holzigen Wurzelgeflecht durchzogen sind. Ich fing die Falter an windstillen Nächten zwischen 21 und 23 Uhr mit der Fanglampe. Am Tage waren kaum Tiere zu sehen. Die helle Färbung ist sehr gut an den Untergrund angepaßt."

Anschrift des Verfassers:
Franz Daniel, München 38, Menzingerstr. 67